

Weltethos – kurz & knapp

Ein Thesenpapier von Hermann Häring und Walter Lange

Lange haben wir übersehen, dass sich in den Kulturen und Religionen der Welt ein prägender Kern von gemeinsamen Werten findet. Die Goldene Regel (»Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.«) ist überall bekannt. In der säkularen Welt sprechen wir vom allgemein gültigen Gebot der Menschlichkeit.

Wenn man sagen will, dass diese Grundwerte in der gesamten Welt gelten und für die Zukunft der Menschheit unverzichtbar sind, spricht man von Weltethos (WE) – als Sammelbegriff und zugleich ein Begriff mit einem universalen Anspruch, dem sich niemand entziehen kann. Als Weltethos-Schule oder Weltethos-Gemeinde zu leben, ist der Versuch, diesen Inhalt konkret zu entfalten – im Kleinen und Großen -, damit unser Miteinander besser gelingt.

Nachdem der ökumenische [Theologe Hans Küng](#) den Begriff 1990 geprägt und erste Ideen entwickelt hatte, hat das [Parlament der Weltreligionen](#) 1993 in Chicago eine sehr detaillierte Erklärung vorgelegt.

Sie erinnert an die alten, weltweit bekannten Weisungen: in der Sprache der Bibel: Du sollst nicht töten, nicht stehlen, nicht lügen, nicht Unzucht treiben. Zahllose Vertreter der großen Weltreligionen haben das Dokument unterzeichnet.

Kritikern sei gesagt: Damit sollen einige altbekannte Verbote nicht einfach wiederholt werden. Nein, sie werden aus dem Geist der Religionen neu als visionäre und inspirierende Ziele entdeckt, auf die unsere bedrohte Welt heute – im alltäglichen Zusammenleben, in Wirtschaft und Politik - dringend angewiesen ist. Es geht darin um eine gemeinsame, uns alle verbindende Kultur der Gewaltlosigkeit, Solidarität, Wahrhaftigkeit und Toleranz, sowie der Gleichberechtigung und Partnerschaft von Mann und Frau. Die grundlegenden Dimensionen unseres Lebens und Zusammenlebens sind damit berührt.

Wenn es gut geht, prägen diese Weisungen unsere Haltungen und Verhalten, Lebensplanungen und Spiritualität. Keine lässt sich ohne die andere wirklich verstehen. Ihr großes Ziel ist ein Weltfrieden, den wir im christlichen Raum »Reich Gottes« nennen. »Dein Reich komme!« - diese Sehnsucht wird in säkulare Worte und Vorstellungen übersetzt, weil es auch den Religionen um alle (nicht nur die religiösen) Menschen und um Weltgestaltung geht.

2018 hat das Parlament der Weltreligionen eine 5. Weisung hinzugefügt: die Verpflichtung auf eine Kultur der Nachhaltigkeit und der Sorge für die Erde.

Kirchengemeinde vor Ort

In einer Gemeinschaft kann das Projekt Weltethos nur gelingen, wenn sie vor Ort spezifische Ansätze zum Dialog und Herausforderungen entdeckt sowie an ihrer Lösung arbeitet.

Die [Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese](#), die sich als einzige Kirchengemeinschaft *Weltethosgemeinde* nennt, versteht sich als eine Gemeinschaft, die für den umfassenden *Sozialraum* Blankenese offen ist, in und mit ihm lebt, mit ihm im Sinne ihres christlichen Auftrags kooperiert.

Aus ihrem christlichen Selbstverständnis und unterstützt vom PWE betreibt die Kirchengemeinde, getragen von der Vision einer versöhnten Menschheit, eine reichhaltige Arbeit vor Ort.

Sie ist im sozialen Raum Blankenese zu Hause und setzt sich für die Belange des Ortes ein; ihre Adresse „Kirche am Markt“ ist für sie Programm:

- Sie kooperiert mit verschiedensten Gruppen vor Ort, engagiert sich politisch und übernimmt soziale Verantwortung.
- Sie setzt sich für Klimagerechtigkeit ein und kooperiert dazu mit dem Zukunftsforum Blankenese.
- Engagement für Menschen in Not gehört zu ihrem ausdrücklichen Programm.
- Sie hat den Bau und Betrieb eines christlichen Hospizes unterstützt, betreibt Obdachlosenhilfe (u.a. Kleiderkammer) und übernimmt Flüchtlingsarbeit (Beratung, Kirchenasyl, organisiert regelmäßiges Treffen) und stellt eine Flüchtlingswohnung zur Verfügung.
- Sie organisiert interreligiöse Feiern, ferner jährlich ein Friedensgebet der Religionen und hat die Idee eines Noafestes umgesetzt.
- Sie setzt sich für Bildungsgerechtigkeit ein und nimmt den Bildungsauftrag ernst; sie hat eine evangelische Schule (ab Klasse 10 mit Handicap) initiiert.
- Sie pflegt Partnerschaften bzw. Kontakte mit:
 - den jüdischen Gemeinden Pinneberg und Hamburg,
 - der Blauen Moschee und der Islamischen Akademie, der Islamischen Gemeinde Schnelsen/Eidelstedt,
 - dem [parents circle](#) (Trauernde Eltern von getöteten israelischen und palästinensischen Kindern oder Angehörigen),
 - mit [Partnergemeinden in Tansania](#),
 - dem ForumDialog Hamburg (für kulturelles Zusammenleben),
 - den [Runden Tisch Blankenese](#) (Flüchtlingshilfe)
 - dem [Zukunftsforum](#) und der [Initiative Weltethos e.V.](#)
- Sie sorgt schließlich für die Verbreitung des PWE:
 - Zweimal jährlich hält Pastor Poehls (Referent der [Initiative Weltethos e.V.](#)) Vorträge zum PWE mit dem nationalen und internationalen Generalstabslehrgang der Führungs-Akademie,
 - organisiert Vorträge in Kooperation mit der [Ev. Gemeinde-Akademie Blankenese](#),
 - führt WE-Tage im Konfirmandenunterricht durch,
 - die Initiative Weltethos e.V. arbeitet an einer zeitgemäßen-erfahrungsbezogenen Spiritualität. Dazu lädt sie Schülerinnen und Schüler der [Bugenhagschule](#) zu spirituellen Impulsen ins Gemeindehaus ein,
 - hat einen Gruppenraum als Weltethoszimmer ausgestattet,
 - macht ihr weltethisches Engagement kenntlich durch die Bodenintarsie „[Der Engel der Kulturen](#)“ zwischen Kirche und Gemeindehaus.